

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

358 (31.12.1916) Sonderausgabe No. 1015, Amtlicher Bericht vom 31.
Dezember 1916

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 1015

Karlsruhe, Sonntag den 31. Dezember 1916 vormittags

Amtlicher Bericht vom 31. Dezember 1916, vormittags

W.L.B. Großes Hauptquartier, 31. Dez., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seceresgruppe Kronprinz Rupprecht

Der Artilleriekampf war zeitweilig südlich des La Bassée-Kanals, beiderseits der Somme und nordwestlich von Heims heftig. Auf dem Südufer der Ancre brachte unser Fernfeuer mehrere Munitionslager zur Entzündung.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Südlich von Jakobstadt nahm die Artillerietätigkeit zu.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Im Grenzgebirge zur Moldau nahmen die Kämpfe für uns günstigen Verlauf. Deutsche Truppen entrißen nördlich des Nj-Tales den Russen die Höhe Solymtar und hielten sie gegen starke Gegenstöße; ein Offizier, 80 Mann wurden gefangen genommen.

Beiderseits des Ditoz-Tales wurden von deutschen und österreichisch-ungarischen Regimentern rumänisch-russische Stellungen, im Putna-Tal Tulnici im harten Häuserkampf genommen. Bei Nereju im Zabala-Tal sind unsere Truppen im Vorbringen.

Seceresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Truppen des Generalleutnants von Morgen und Kühne fanden nördlich und östlich von Rimnicul-Sarat starken Widerstand, besonders am Rande des Gebirges. Fortschen Angriff gelang es, in die feindliche Stellung einzubrechen und in ihr starke Gegenangriffe zurückzuweisen. Auch zwischen den Rimnicul-Sarat- und Buzaul-Niederungen wurde unter heftigen Kämpfen Gelände gewonnen.

Die Donauarmee nähert sich fechtend der stark befestigten Linie Gurgueti-Ciucea (westlich und südwestlich von Braila).

In der Dobrudscha erkämpften bulgarische Truppen Fortschritte gegen Macin.

Mazedonische Front

An der Struma erfolgreiche Unternehmungen bulgarischer und osmanischer Patrouillen.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Das französische Panzerschiff „Gaulois“ im Mittelmeer versenkt.

W.L.B. Köln, 31. Dez. (Nichtamtlich.) Die „Köln. Btg.“ meldet von der schweizerischen Grenze: Das französische Marineministerium gibt bekannt, das Panzerschiff „Gaulois“ ist am 27. Dezember im Mittelmeer von einem Unterseeboot torpediert worden. Das Schiff sank in einer halben Stunde. Dank der bis zum letzten Augenblick an Bord herrschenden Disziplin und Kaltblütigkeit aller und der raschen Ankunft von Patrouillenschiffen an der Unglücksstelle beträgt die Zahl der Opfer 4 Matrosen, wovon 2 durch Explosionen getötet wurden.

Der Kaiser an Heer und Marine.

An Mein Heer und Meine Marine!

Wiederum liegt ein Kriegsjahr hinter uns, hart an Kämpfen und Opfern, reich an Erfolgen und Siegen.

Die Hoffnungen unserer Feinde auf das Jahr 1916 sind zerschanden geworden. Alle ihre Anstürme in Ost und West sind an Eurer Tapferkeit und Hingabe zerschellt!

Der jüngste Siegeszug durch Rumänien hat durch Gottes Fügung wiederum unverwelkliche Lorbeeren an Eure Fahnen geheftet.

Die größte Seeschlacht dieses Krieges, der Sieg am Skagerak, und die kühnen Unternehmungen der U-Boote haben Meiner Marine Ruhm und Bewunderung für alle Zeiten gesichert.

Ihr seid siegreich auf allen Kriegsschauplätzen zu Lande wie zu Wasser!

Mit unerschütterlichem Vertrauen und stolzer Zuversicht blickt das dankbare Vaterland auf Euch. Der unergleichliche kriegerische Geist, der in Euren Reihen lebt, Euer zäher, nimmer ermattender Siegeswille, Eure Liebe zum Vaterlande bürgen Mir dafür, daß der Sieg auch im neuen Jahre bei unseren Fahnen bleiben wird. Gott wird auch weiter mit uns sein!

Großes Hauptquartier, den 31. Dezember 1916.

Wilhelm.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. W. Wien, 30. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die in der walachischen Ebene vordringenden verbündeten Streitkräfte haben in ununterbrochenem Kampf die Linie Bizirul—Sutești und zwischen Rimnicul-Sarat und Plainiști den Raum von Slobozia gewonnen. Westlich von Plainiști nähert sich die Kampftruppe des Generals von Krafft den Bergfüßen. Oesterreichisch-ungarische Bataillone nahmen hier dem Feind zwei 10-Zentimeter-Haubitzen ab.

Der Südflügel der Heeresgruppe des Generalobersten Erzherzog Joseph hat trotz des zähen feindlichen Widerstandes erneut beträchtliche Fortschritte erzielt. Russische

Gegenstöße wurden abgeschlagen, 10 Offiziere, 650 Mann und 7 Maschinengewehre als Tagesbeute eingebracht. Nördlich des Uz-Tales scheiterte ein schwächerer russischer Angriff.

Nordwestlich von Zalocze führten unsere Offizierspatrouillen mit Erfolg gegen die feindlichen Stellungen vor.

In Böhmen hat eines unserer Luftgeschwader das Waldlager östlich von Sadow mit Bomben belegt.

Italienischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsruherstraße 14.

Verantwortlich: J. B.: E. Hüf. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.